

# Presseinformation

## Neues Dachgeschoss für Viersternehotel in Jena – Knauf Bodenlösungen mit GIFAfloor und Brio

Die Modernisierung eines Hotels bei laufendem Betrieb stellt Planer, Architekten und Handwerker stets vor neue Herausforderungen. Enge Zeitvorgaben und die Vermeidung von Schließzeiten während des Umbaus erschweren die Aufgabe. Im denkmalgeschützten Viersternehotel „Schwarzer Bär“ in Jena nutzte man jüngst die Vorteile der Produkte von Knauf Integral und baute das Dachgeschoss mit GIFAfloor-Flächenhohlboden (FHB) und dem Fertigteil-estrich Knauf Brio aus.

Das familiengeführte Hotel Schwarzer Bär befindet sich gegenüber dem Hauptgebäude der Universität in Jena und ist bekannt für die zahlreichen historischen Persönlichkeiten, die es bislang in seiner 500-jährigen Tradition beherbergte. Nach der Generalsanierung im Jahre 1990 entschied sich der Inhaber Helmut Osburg nun das Dachgeschoss in den Hotelbetrieb mit einzubeziehen und darin sechs neue Gästezimmer mit Dusche und WC einzurichten. Sowohl das Gebälk als auch der Dachboden stammen aus dem 15. Jahrhundert, weshalb der Umbau die historische Bausubstanz möglichst wenig beeinflussen sollte. Maßgeblich für die Planung waren die extremen Höhenunterschiede, die der Originalboden aufwies sowie drei tragende Holzbalken. Diese konnten nicht entfernt, sondern mussten entsprechend auf Höhenniveau ausgeglichen werden. Auch sollte die neue Lösung Schallschutz- und Brandschutzwerte nach F30 erfüllen, eine hohe Tragfähigkeit bei geringem Eigengewicht gewährleisten und die gesamte Versorgungsinstallation für die neuen Zimmer miteinschließen. Ebenfalls erwünscht war eine Treppe, über die man von den neuen Zimmern zum bestehenden Hoteltrakt gelangen kann.

Nach wenigen Beratungsgesprächen mit Jörg Leicht, Produktmanager bei Knauf Integral, entschieden sich der Architekt Eberhardt Ermter und Bauherr Osburg für die Trockenbauweise und dabei für die Verlegung eines GIFAfloor-

### Pressekontakt:

Knauf Integral KG | Markus Schätzle | Tel: 09323/31-2278 | [schaetzle.markus@knauf.de](mailto:schaetzle.markus@knauf.de)

Flächenhohlbodens. Die planen großformatigen Gipsfaserelemente (1.200 x 600 mm) des Bodens lassen sich schnell und ohne Spezialwerkzeug mit Nut- und Federsystem verlegen und bieten innerhalb kurzer Bauzeit einen verlege-reifen Untergrund. Von überzeugendem Vorteil war die sehr hohe Tragfähigkeit des GIFAfloor-Flächenhohlbodens bei geringem Eigengewicht. Dieses lag unter den statischen Grenzwerten von maximal 200 kg/m<sup>2</sup>, so dass eine dem historischen Gebälk angemessene Gewichtsbelastung gewährleistet blieb. Gleichzeitig ließ der GIFAfloor FHB die direkte und zeitsparende Montage von Trockenbauwänden zu. Für die erforderliche Schallentkoppelung in den einzelnen Hotelzimmern kam der Fertigteilstrich Knauf Brio zum Einsatz.

### **Verbund für schnelle Nutzung**

Auf etwa 300 m<sup>2</sup> Fläche verlegten die Mitarbeiter der Trockenbaufirma Richwien Bauelemente zunächst die formstabilen Gipsfaserlemente des GIFAfloor FHB 32 mm schwimmend auf etwa insgesamt 2.000 Hohlbodenstützen. Dank der variabel einstellbaren Stützen (Typ M 16 375 - 430 mm, sowie Typ M 16 425 - 480 mm) konnten sie die Unebenheiten des Originalbodens ausgleichen und sogar die Höhe der nicht entfernbaren tragenden Dachbalken problemlos überbrücken. Um die teilweise starken Unterschiede in den Dachbalkenstärken und -abständen zu bewältigen, erfolgte die Verlegung unabhängig von den Stützen in fliegenden Stößen. Hier erwies sich auch das große Plattenformat von Vorteil, da teils sehr weite Balkenabstände überbrückt werden mussten. Durch die Verbindung der Platten im Nut- und Federsystem entstand ein durchgängiger Untergrund, der ähnlich einer Scheibe, sehr belastbar ist. Für spätere Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Anschlüssen, Kabel und Leitungen unterhalb des Hohlbodens setzten die Trockenbauer Revisionsöffnungen; dies ist bei GIFAfloor FHB dank des homogenen Plattenmaterials an jeder Stelle möglich.

Nach drei Wochen konnten die Handwerker bereits mit dem Aufstellen der Wände im Ständersystem beginnen. Danach erfolgte die Verlegung des Fertigteilstrichs Knauf Brio 18 mm WF mit 10 mm unterseitiger Holzfaserdämmplatte zur Schallentkoppelung der einzelnen Räume. Der ebenfalls großformatige Knauf Brio bildet zusammen mit GIFAfloor FHB ein zweilagiges System, das über eine geringe Aufbauhöhe verfügt und schon nach einem Tag belegt werden konnte. Knauf Brio ist eine formstabile, hoch belastbare Gips-

#### **Pressekontakt:**

Knauf Integral KG | Markus Schätzle | Tel: 09323/31-2278 | [schaetzle.markus@knauf.de](mailto:schaetzle.markus@knauf.de)

faserplatte mit eingefrästem Stufenfalz und ermöglicht eine einfache und sichere Verlegung. Wie der GIFAfloor FHB ist er der Baustoffklasse A1 zugeordnet und als nicht brennbar klassifiziert. „Mit der Kombination von GIFAfloor-Flächenhohlboden und Knauf Brio erhielten wir die besten Bodenwerte, die bei dem installations- und verschnittintensiven Sanierungsauftrag notwendig waren,“ erläutert Architekt Ermter. Darüber hinaus verhielten sich beide Produkte sehr montagefreundlich und unterstützten eine schnelle und kostensparende Bauweise.

### **Ideale Kombination an Eigenschaften und Service**

Mit der abgestimmten Komposition von GIFAfloor FHB und Knauf Brio ergab sich nicht nur eine ganzheitliche und wirtschaftliche Bodenlösung. Auch ihre baubiologischen Eigenschaften sprachen für die Verwendung der Produkte: Dank ihrer Zusammensetzung aus Naturgips, REA-Gips und Zellulosefasern tragen sie zu einem gesunden, angenehmen Raumklima bei. Zudem wirkt der natürliche Rohstoff Gips feuchteregulierend und wärmespeichernd.

Tobias Richwien, Inhaber des ausführenden Bauunternehmens, beeindruckte zusätzlich die Planungs- und Beratungskompetenz von Produktmanager Jörg Leicht und Bauphysiker Michael Sutthof von Knauf Integral. Zusammen mit Architekt Ermter fanden sie für das komplexe Sanierungsprojekt zügig eine passende Lösung. Danach erhielten die Mitarbeiter von Richwien Bauelemente eine ausführliche Schulung zur Montage der Böden und für weitere Fragen stand Vorführmeister Helmut König auf der Baustelle zur Verfügung. Dadurch war ein reibungsloser Ablauf des Ausbaus gewährleistet und nach insgesamt drei Monaten war es dann soweit: Die neu entstandenen Hotelzimmer waren bezugsfertig, ohne dass der Hotelbetrieb zeitweise eingestellt werden musste.

### **Bautafel**

Objekt: Hotel Schwarzer Bär, Jena  
Planung: Architekturbüro Eberhardt Ermter, Dingelstädt  
Ausführung: Richwien Bauelemente, Dingelstädt  
Fachberatung: Jörg Leicht, Michael Sutthof, Knauf Integral

Knauf Integral KG ([www.knauf-integral.de](http://www.knauf-integral.de))

#### **Pressekontakt:**

Knauf Integral KG | Markus Schätzle | Tel: 09323/31-2278 | [schaetzle.markus@knauf.de](mailto:schaetzle.markus@knauf.de)

Kernkompetenz der Knauf Integral KG, einem selbstständigen Unternehmen innerhalb der Knauf Gruppe, ist der extrem verdichtete und damit hoch belastbare Gipsfaserwerkstoff GIFAtec. Er steht für den flexiblen, wirtschaftlichen und zeitgemäßen Innenausbau mit gehobenen Anforderungen. Mit GIFAFloor Bodensystemen lassen sich zum Beispiel Bodenkonstruktionen in vielfältiger Art schnell und trocken realisieren. Auf Grund seiner vielfältigen Gestaltungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten in Form und Design ist GIFAtec weltweit in renommierten Projekten zu finden.

**Knauf Gruppe ([www.knauf-deutschland.de](http://www.knauf-deutschland.de))**

Die Knauf Gruppe umfasst die Unternehmen Knauf AMF (Decken-Systeme), Knauf Bauprodukte (Profi-Lösungen für Zuhause), Knauf Dämmstoffe (Dämmstoffe aus Polystyrol und Hartschaum), Knauf Insulation (Dämmstoffe aus Steinwolle, Glaswolle und Holzwolle), Knauf Integral (Gipsfasertechnologie für Boden, Wand und Decke), Knauf Perlite (Perlite, Innendämmung, zementgebundene Bauplatten), Knauf PFT (Maschinenteknik, Anlagenbau), Marbos (Spezialbaustoffe für gebundene Pflasterbauweisen), Richter System (Trockenbausysteme) und Sakret Bausysteme (Trockenmörtel für Neubau und Sanierung).



Im Hotel Schwarzer Bär in Jena wurde der historische Dachstuhl zu sechs exklusiven Zimmern ausgebaut. Den Boden bildet eine zweilagige Konstruktion aus GIFAFloor-Flächenhohlboden und dem Fertigteilstrich Knauf Brio von Knauf Integral.



Eine Herausforderung bildete die ausgeprägte Unebenheit des Originalbodens. Drei tragende Balken mussten bei der neuen Bodenlösung mitberücksichtigt werden.



Auf etwas insgesamt 2.000 Hohlbodenstützen wurde der GIFAfloor-Flächenhohlboden verlegt. Dank der justierbaren Stützen konnten Höhenunterschiede bis zu 480 mm überbrückt werden. Das Bodensystem integriert alle Versorgungsleitungen für die neuen Zimmer.



Auf GIFAfloor Flächenhohlboden konnten die Trockenbauwände für die neuen Hotelzimmer im Ständersystem direkt und zeitsparend montiert werden.



Das historische Dachgebälk wurde bei dem Ausbau in die neuen Räume integriert.



Das zweilagige Unterbodensystem GIFAfloor-Flächenhohlboden und Knauf Brio bietet eine durchgängige Oberfläche für individuellen Bodenbelag und erfüllt gleichzeitig die Anforderungen an den Schall- und Brandschutz nach F 30.



Mit dem GIFAfloor-Flächenhohlboden sind auch Auftreppungen möglich, was im Hotel Schwarzer Bär zum Einsatz kam.